

Themendienst

Konjunkturprogramm: 1,3 Milliarden Euro zusätzlich für Bahnhöfe und Schienenwege – 300 Millionen für die Sanierung von Bahnhöfen

(Berlin, 24. April 2009) Um den Folgen der Wirtschaftskrise entgegenzuwirken und Arbeitsplätze in Deutschland zu sichern, hat der Bund ein Konjunkturprogramm entwickelt. Darin sind auch Investitionsmittel in Höhe von 1,3 Milliarden Euro für die Schieneninfrastruktur enthalten, insbesondere für die Modernisierung von Bahnhöfen den Ausbau von Bahnstrecken sowie für Lärmschutzmaßnahmen.

In den beiden verabschiedeten Konjunkturpaketen sind aus dem ersten 620 Millionen Euro, aus dem zweiten 700 Millionen Euro für die Eisenbahninfrastruktur vorgesehen. Für Modernisierungsmaßnahmen an Bahnhöfen werden insgesamt 300 Millionen Euro bereit gestellt, für Neu- und Ausbaumaßnahmen im Schienennetz stehen insgesamt 520 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere 200 Millionen Euro sind für bestehende Strecken des Regionalverkehrs, Bahnstromversorgung und Pilotvorhaben für innovative Techniken vorgesehen. Außerdem werden 100 Millionen Euro für Lärmschutzmaßnahmen und 200 Millionen Euro für das europäische Zugsicherungssystem ETCS eingesetzt.

Konjunkturprogramm I und II für die Bahnhöfe

Der Bund stellt für Modernisierungsmaßnahmen an rund 2.050 Bahnhöfen rund 300 Millionen Euro bereit, jeweils 150 Millionen Euro aus KP I und II. Dabei handelt es sich größtenteils um kleinere und mittlere Bahnhöfe. Die Auswahl der Bahnhöfe erfolgte nach Kriterien des Bedarfes, um den Kundennutzen zu erhöhen und der Umsetzbarkeit innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens der Konjunkturpakete 1 (2009/2010) und 2 (2009-2011). Die Verteilung der Mittel erfolgte nicht nach einem Proporz, etwa nach Anzahl der Bahnhöfe oder Einwohner je Bundesland, sondern ausschließlich bedarfsgerecht.

Sechs Arbeitspakete für moderne und kundenfreundliche Bahnhöfe

Zur Umsetzung des Sonderprogramms wurden sechs Arbeitspakete entwickelt und abgestimmt:

Arbeitspaket 1- Sanierung Empfangsgebäude mit energetischen Maßnahmen

Dieses Paket umfasst die Sanierung von 30 Empfangsgebäuden der mittleren Größe mit energetischen Maßnahmen. Dazu zählen die Sanierung von Dächern, Fassaden, Fenstern und Kellerdecken. Mit der ergänzenden Ertüchtigung der technischen Gebäudeausrüstung sowie der Verkehrs- und Warteflächen wird auch das Erscheinungsbild des Bahnhofs verbessert.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt: Konzernsprecher/
Leiter Unternehmenskommunikation
Oliver Schumacher

Leiter Kommunikation
Infrastruktur und Energie
Martin Walden

Martin Walden
Sprecher Infrastruktur
Tel. +49 (0) 30 297-68750
Fax +49 (0) 30 297-68749
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Themendienst

Die 30 Empfangsgebäude sind:

- Baden-Württemberg: Konstanz, Fellbach, Weinheim (Bergstraße) und Schorndorf
- Bayern: Rosenheim und Würzburg Hbf
- Berlin: Berlin-Frohnau und Berlin-Lichterfelde Ost
- Brandenburg: Erkner und Straußberg
- Hamburg: Hamburg-Harburg
- Hessen: Friedberg (Hess) und Limburg (Lahn)
- Mecklenburg-Vorpommern: Greifswald
- Niedersachsen: Osnabrück Hbf und Göttingen
- Nordrhein-Westfalen: Rheine und Solingen Hbf
- Rheinland-Pfalz: Speyer Hbf und Worms Hbf
- Saarland: Homburg (Saar) Hbf und St. Wendel
- Sachsen: Dresden-Neustadt, Plauen (Vogtland) ob Bhf, Dresden Hbf, Meißen und Pirna
- Sachsen-Anhalt: Dessau Hbf
- Schleswig-Holstein: Ahrensburg
- Thüringen: Eisenach

Für die Maßnahmen werden rund 31 Millionen Euro investiert.

Arbeitspaket 2 - Verbesserung der Informationsqualität

An rund 1.750 Stationen wird die Reisendeninformation durch Fahrgastinformationsanlagen, Dynamische Schriftanzeiger (DSA) und Informationstafeln verbessert. Dafür werden insgesamt rund 33 Millionen Euro investiert. An etwa 1.700 Stationen werden für rund 20 Millionen Euro DSA installiert. Da an diesen Standorten diese Art der Information bisher fehlte, wird die Kundenzufriedenheit dadurch gesteigert. An weiteren 50 größeren Stationen werden für rund 13 Millionen Euro Fahrgastinformationsanlagen (FIA) nachgerüstet oder ausgetauscht. Die FIA beinhaltet alle dynamischen Informationen zum Zugverkehr (u.a. Uhren, Infotafeln, Infostelen, Monitore, Zuganzeiger, Lautsprecher).

Themendienst

Arbeitspaket 3 - Ertüchtigung kleiner Stationen

Im Rahmen dieses Arbeitspaketes sollen vor allem die Situation an den kleinen Stationen, die DSA erhalten, durch Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen beziehungsweise komplementäre Ausstattung verbessert werden. Das Maßnahmenpaket reicht – je nach Bedarf – von Bahnsteigaufhöhungen über neue Bahnsteigkanten sowie neue/ zu sanierende Bahnsteigbeläge bis hin zur Ergänzung/ Austausch von Ausstattungsgegenständen. Für die ganzheitliche Verbesserung des Erscheinungsbildes an rund 550 Bahnhöfen werden rund 68 Millionen Euro eingesetzt.

Arbeitspaket 4 - Verbesserung des Zugangs

An rund 70 Bahnhöfen werden für die Erstellung beziehungsweise Erhaltung der Barrierefreiheit insgesamt 56 Millionen Euro investiert. An etwa 40 der Bahnhöfe werden für ca. 38 Millionen Euro Aufzüge und Rampen neu gebaut. An 30 Bahnhöfen werden für 18 Millionen Euro bestehende Aufzüge und Fahrtreppen saniert. Derzeit sind zwei Drittel aller Bahnhöfe stufenfrei erreichbar.

Arbeitspaket 5 - Verbesserung des Wetterschutzes

Für Wetterschutzhäuser und die Instandsetzung von Bahnsteigdächern an ca. 215 Stationen sind rund 68 Millionen Euro vorgesehen. An 140 kleinen Bahnhöfen werden neue Wetterschutzhäuser gebaut, an 75 Bahnhöfen wird die Situation durch die Sanierung der Bahnsteigdächer deutlich verbessert.

Arbeitspaket 6 - Verbesserung der Sicherheit

Für mehr Sicherheit durch neue Beleuchtungsanlagen auf Bahnsteigen und in Personenunterführungen an ca. 300 Bahnhöfen werden insgesamt 43 Millionen Euro bereit gestellt. Dabei werden an ca. 240 Stationen die Bahnsteigbeleuchtung und an ca. 110 Stationen die Beleuchtung der Personenunterführungen verbessert. Zusätzliche Beschallungsmaßnahmen an 15 Stationen runden das Paket ab.

„**Dynamische Schriftanzeiger**“ (DSA) sind elektronische Fahrgastinformationsanzeigen. Sie werden an Stationen eingesetzt, an denen bisher keine Reisendeninformation durch Fahrgastinformationsanlagen oder Ansager beziehungsweise Fahrdienstleiter erfolgt. Über einen Großrechner erfolgt die Ansteuerung des örtlichen DSA, so dass Hinweise wie geänderte Abfahrts- oder Ankunftszeiten für Reisende immer aktuell vorliegen. Zusätzlich wird die Information akustisch über Lautsprecher angesagt. Diese Nachricht wird ebenfalls analog auch an den örtlichen Fahrdienstleiter gesandt, so dass die Reisenden dieselben Daten zum Zuglauf erhalten, wie die betrieblichen Mitarbeiter der Bahn. Somit sorgt der Dynamische Schriftanzeiger für eine schnelle und umfassende Kundeninformation auf kleinen Stationen. Von den

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt: Konzernsprecher/
Leiter Unternehmenskommunikation
Oliver Schumacher

Leiter Kommunikation
Infrastruktur und Energie
Martin Walden

Martin Walden
Sprecher Infrastruktur
Tel. +49 (0) 30 297-68750
Fax +49 (0) 30 297-68749
medienbetreuung@bahn.de
www.db.de/presse

Themendienst

2.050 Bahnhöfen in den Konjunkturprogrammen erhalten ca. 1.700 DSA-Anlagen.

Nächste Schritte zur Umsetzung des Konjunkturprogramms

Die ersten Baumaßnahmen beginnen an den Bahnhöfen bereits Ende Juni. Bei der Umsetzung der Maßnahmen „unter rollendem Rad“ wird es für die Kunden zu keinen gravierenden Beeinträchtigungen der betrieblichen Abläufe kommen.

Investitionen stützen Konjunktur

Die Deutsche Bahn ist ein starker Auftraggeber der Wirtschaft. Neben den rund 600.000 Arbeitsplätzen, die Jahr für Jahr aufgrund des hohen Einkaufsvolumens in Deutschland gesichert sind, bringen die beiden Konjunkturpakete über zwei Jahre hinweg jeweils Arbeit für mehr als 40.000 Menschen.